



**ANNETTE SCHINDLER UND REINHARD STORZ
DIGITAL ART COLLECTION/STORE – EIN NEUER ORT DER
SCHWEIZER MEDIENKUNST**

Stand: Februar 2010

UNTER DEN NAMEN «DA COLLECTION/STORE» ENTSTEHT IN BASEL EINE SAMMLUNG VON DIGITALER MEDIENKUNST MIT INTEGRIERTEM «ART STORE». DA FÜR DIE SAMMLUNG NOCH KEIN LOKAL ZUR VERFÜGUNG STEHT, BENUTZT DAS DA-UNTERNEHMEN SEINE WEBSITE ALS VIRTUELLEN AUSSTELLUNGSRAUM UND KATALOG, MITTELFRISTIG SOLLEN IM ZUKÜNFTIGEN BASLER HAUS DER ELEKTRONISCHEN KÜNSTE AUCH EIGENE RÄUMLICHKEITEN BEZOGEN WERDEN. DAS KONZEPT FÜR DA COLLECTION/STORE WURDE IN PARTNERSCHAFT MIT DEM ANGEWANDTEN FORSCHUNGSPROJEKT OWNING ONLINE ART ENTWICKELT.

Die **DA Collection** umfasst international und national produzierte Werke, die für die Entwicklung der digitalen Medienkunst beispielhaft sind. Die Sammlung versteht sich zudem als nationales Archiv für historische Aktivitäten der Schweizer Medienkunst- und Netzkunst-Szene und soll für Studienprojekte verschiedener Art zur Verfügung stehen. Diesem Zweck dienen auch Recherchen und Texte, die im Rahmen des hier vorgestellten Forschungsprojekts und begleitend zum Aufbau der Sammlung entstanden sind.

Heute existieren weltweit erst wenige Sammlungen für digitale Medienkunst. Deshalb verstehen wir die DA Collection als Modell-Sammlung, die in der Praxis verschiedene Möglichkeiten des Besitzens, Archivierens und Konservierens von digitaler Kunst vorführt. In ihrem Grundbestand enthält die DA Collection Werke aus dem Privatbesitz der beiden Sammlungsgründer, Ankäufe mit Hilfe von Drittmitteln, Leihgaben von KünstlerInnen sowie Werke aus dem Archiv des Schweizer Kultur-Servers Xcult. Mittelfristig soll für die DA Collection ein eigener Schauraum zur Verfügung stehen, in dem neben dem eigenen Sammlungsbestand regelmässig auch grössere Leihgaben von KünstlerInnen und Museen gezeigt werden können. Werke oder ganze Sammlungsteile der DA Collection können an andere Institutionen in der Schweiz oder im Ausland ausgeliehen und dort installiert und präsentiert werden. Parallel zum Aufbau der Sammlung werden restauratorische Techniken und Strategien entwickelt, um Medienkunstwerke zu erhalten. Dafür suchen wir die Zusammenarbeit mit Fachleuten.

Der **DA Store** ist neben der Sammlung das zweite Standbein des DA Unternehmens. Im Store bieten wir eine wachsende Auswahl an Werken der digitalen Kunst zum Kauf an. Das Angebot umfasst Objekte und installative Werke, internet-basierte Produktionen und computergenerierte Animationen. Im Interesse der SammlerInnen digitaler Kunstwerke werden gemeinsam mit den KünstlerInnen für den DA Store käufliche Werk-Pakete definiert, in denen Fragen des Eigentums, der Reproduzierbarkeit und der restauratorischen Pflege geregelt sind. Die Einnahmen aus dem Werkverkauf im DA Store kommen dem Betrieb der DA Collection und dem Ankauf neuer Werke zugute.

Das Unternehmen **DA Collection/Store** versteht sich über die Grenzen der Schweiz hinaus als Pionier-Projekt. So hat etwa die Frage, wie sich internetbasierte Kunstwerke sammeln lassen, bisher erst wenige praxisorientierte Antworten gefunden. Solche Werke verstossen gegen das traditionelle Verständnis von Eigentum in der Kunst, grundlegende Kategorien wie die des Werkbegriffs, der Werkrezeption oder der Dauerhaftigkeit von Kunstwerken müssen neu überdacht werden. Der DA Store versucht SammlerInnen zu motivieren, in ihre Sammlungen auch Kunstprojekte zu integrieren, die über das WWW jedermann zugänglich sind und in ihrer interaktiven Form vom Betrachter mitbestimmt werden. Da solche Werke zuweilen eine ungewisse Lebensdauer haben, bieten wir konservatorisches und restauratorisches Know-how und Dienstleistungen an, oder wir

unterbreiten Vorschläge, wie diese später in Form einer Dokumentation weiter bestehen können.

Vergleichbare Fragen stellen sich in der Gegenwartskunst bereits für andere Formate, etwa für fotografische Bildtechniken, für Kunstvideos, für Werke der Land Art und für die Performance. Werke in all diesen Medien gehören ebenso wie digitale Medienkunstwerke zum kulturellen Erbe unserer Gesellschaft. Besonders öffentliche Sammlungen haben die Aufgabe, dieses Erbe zu bewahren und stehen daher zunehmend unter Druck, sich auch mit deren Konservierung zu befassen. Das DA-Projekt unterstützt diese Entwicklung mit Argumentationen und erbringt praktische Hilfestellungen.

Ein Motiv für die Gründung des Unternehmens DA Collection/Store ist die Beobachtung, dass etwa von städtischen Ankaufskommissionen immer wieder ein Interesse am Kauf von Medienkunst geäußert wird, der Schritt aber wegen der vielen Unsicherheiten oft nicht gewagt wird. Auch Museumskuratoren zeigen sich zurückhaltend beim Ausstellen von Medienkunst, weil die technischen Hürden als zu hoch erscheinen. Dabei hat die Digitalisierung die meisten Produktions-, Kultur- und Bildtechniken unserer Gesellschaft innerhalb weniger Jahre grundlegend verändert, in einem Ausmass, das sich in der Geschichte der Bilder nur etwa mit den Folgen der Erfindung der Fotografie vergleichen lässt. Weltweit nimmt die Nutzung des Internets weiter zu. Die kulturellen Praktiken einer heranwachsenden Generation werden von den digitalen Medien im gleichen Ausmass geprägt, wie das Fernsehen oder das Kino frühere Generationen bestimmten. Dabei ist es nicht zuletzt die Kunst – und oftmals eben die digitale Kunst –, welche die Mittel und Strategien der gesellschaftlichen Bilderproduktionen erforscht und ihre Grenzen reflektiert.

Die Zukunftsaussichten für das DA-Unternehmen sind positiv. Integriert in die Stiftung für ein «Haus der elektronischen Künste» wird DA Collection/Store neben dem Plug.in und dem Shift Festival in naher Zukunft voraussichtlich einen eigenen Raum im Dreispitz-Quartier von Basel beziehen können. Zudem ist die DA Collection, verbunden mit dem Plug.in in Basel und dem Fachbereich Konservierung und Restaurierung der Hochschule der Künste Bern. Bestandteil des europäisch-schweizerischen Forschungsprojekts **Digitale Medienkunst am Oberrhein. Konservierung – Restaurierung – Zukunftssicherung**, das finanziert wird aus Fördermitteln für Europäische territoriale Zusammenarbeit. Unterstützt durch Tabea Lurk, einer Spezialistin für die Archivierung und Konservierung von digitaler Medienkunst, werden wir das Projekt DA Collection/Store in den kommenden Jahren weiter ausbauen können.

In einer Beta-Version erprobt DA Collection/Store mittlerweile ihre ersten öffentlichen Auftritte. Im September 2009 wurde der DA Store mit Arbeiten von sechs KünstlerInnen und Künstlergruppen zur Teilnahme an **eARTS beyond – International Gallery Exhibition of Media Art Shanghai** eingeladen. Begleitend zur internationalen Kunstmesse **Shanghai Contemporary** und zum **eArts Festival** konnte

der DA Store zusammen mit 13 namhaften Galerien aus Asien, Amerika und Europa sein Werkangebot in einem Ausstellungsraum des Oriental Pearl Fernsehturms von Shanghai präsentieren. Und von Januar bis März 2010 werden in der Ausstellung **Beam me up** im Plug.in Basel auf sechs im Rahmen von **Owning Online Art** entwickelten Computer-Konsolen netzbasierte Kunstwerke vorgestellt, die mit dem Projekt **Beam me up** zum Sammlungsbestand der DA Collection und in ausgewählten Fällen auch zum Angebot des DA Stores gehören werden.

www.digital-art-collection.net

www.digital-art-store.com

ANNETTE SCHINDLER

studierte Kunstgeschichte und Soziologie an den Universitäten Zürich und Madrid und schloss mit einer Arbeit über Pierre Bourdieus Rezeptionstheorie ab. 1992-97 Leiterin des Kunsthaus Glarus, 1997-2000 Direktorin des Swiss Institute in New York. Ihre Ausstellungen, Publikationen und Projekte beschäftigen sich mit zeitgenössischen Diskursen zu feministischen Positionen, kritischer Kunstpraxis, digitaler Kulturproduktion und Technokultur. Seit 2000 ist sie Direktorin des Plug.in in Basel, das sich der Vermittlung von Medienkunst widmet. Sie ist Mitbegründerin der Initiative kunstfreiheit.ch. <http://www.weallplugin.org>

REINHARD STORZ

ist Kunst- und Medienwissenschaftler, seit 1995 Herausgeber von Xcult.org, einem Forum für Netzkultur. Storz arbeitet als Publizist und freier Kurator von Medienkunstprojekten in Zusammenarbeit mit internationalen KünstlerInnen und AutorInnen. Er ist Dozent für Kunst und Medientheorie an der FHNW, Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel und ist Co-Leiter des Forschungsprojektes **Owning Online Art**. <http://www.xcult.org>, <http://www.beam-me.net>